

# PassParTous

by Stiftung Bühl & Partner

## Lehre im 1. Arbeitsmarkt passend unterstützt



neu ab  
August 2017

## Ein innovatives Programm, das passt

**Jugendliche mit besonderem Förderbedarf können dank dem Programm PassParTous eine Lehre unterstützt von einem Coach direkt im ersten Arbeitsmarkt absolvieren. Das ist in dieser Form und in diesen Branchen neu. Es werden in Betrieben im Grossraum Zürich Lehren im Detailhandel, in der Hauswirtschaft und in der Seniorenbetreuung angeboten. Das Ausbildungskonzept PassParTous wird in enger Zusammenarbeit mit den drei Partnerunternehmen Migros, Alterszentren Stadt Zürich und Tertianum Gruppe umgesetzt.**



PassParTous richtet sich an Jugendliche mit besonderem Förderbedarf, denen es aufgrund ihrer Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen möglich ist, im Team eines Betriebs des ersten Arbeitsmarktes eine Lehre zu machen. Ein Coach leistet die passende Unterstützung dafür. PassParTous entspricht damit dem Wunsch junger Menschen, ihr Potenzial in die Arbeitswelt einzubringen, unabhängig ihrer Möglichkeiten und/oder Grenzen.

Angesprochen sind Jugendliche, die zwar Unterstützung brauchen, sich aber durch ihre guten sozialen Kompetenzen und Selbstkompetenzen für die Arbeit mit Kunden und Bewohnenden eignen.

Konzept und Ausbildungsform von PassParTous wurden zusammen mit den Partnerbetrieben Migros, Alterszentren Stadt Zürich und Tertianum Gruppe entwickelt. Durch die Erweiterung der Ausbildung für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf erhalten Betriebe zukünftig neue Mitarbeitende und begegnen damit einem Fachkräftemangel. Gleichzeitig leisten Betriebe einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag zur Inklusion. Während die Lehre direkt im Betrieb und die Durchmischung mit anderen Lernenden die Chancen der Jugendlichen für einen nachhaltigen Verbleib im ersten Arbeitsmarkt erhöhen, profitieren auch die Betriebe: Sie können gezielt Kompetenzen im Umgang mit Mitarbeitenden mit besonderen Bedürfnissen entwickeln. Der Coach der Stiftung Bühl, der vor Ort im Tandem mit der betrieblichen Auszubildenden/dem betrieblichen Auszubildenden für die Berufsausbildung zuständig ist, unterstützt die Betriebe dabei.

# Drei Berufe auf drei Niveaus – den Kompetenzen entsprechend

## Zur Zeit stehen drei Berufe zur Auswahl:

### **Detailhandel:**

Im Detailhandel arbeitet man in einem grossen oder kleineren Detailhandelsgeschäft und lernt seine Produkte kennen. Je nach Ausbildungsstufe füllt man Leerbestände auf, ordnet Produkte ein, bringt Preisschilder an, sorgt für saubere Verkaufsräume. Man kann zu jedem Produkt Auskunft geben, weiss, wo weitere Produktinformationen zu finden sind, berät Kunden und ist an der Kasse oder im Lager tätig. Man kümmert sich um Kundenbeschwerden, plant den Bedarf und gibt Bestellungen auf. Im Detailhandel arbeitet man im Team und hat Kundenkontakt. Interessierte sollten Freude am Verkaufen haben, gerne auf Kundenwünsche eingehen wollen und sich um Lösungen bemühen.



«Ich habe sehr vielseitige Aufgaben, von Bestellungen machen, über Lieferungen entgegen nehmen, bis die Ware einräumen und kennzeichnen.»

Migros,  
Noemi Eicher

### **Hauswirtschaft:**

Eine Tätigkeit in der Hauswirtschaft umfasst vielfältige Aufgaben: z.B. Gästebetreuung/ Etagenservice, Tische decken und abräumen, Hilfsarbeiten in der Küche und bei der Essenszubereitung, Mitarbeit in Reinigung und Wäscherei, Einkauf oder Administration. Aufgabenbereich und Selbstständigkeit der Arbeit richten sich nach dem Ausbildungsniveau. Interessierte sollten Freude daran haben, sich um das Wohl von Gästen oder Bewohnerinnen und Bewohnern zu kümmern und eine angenehme Atmosphäre zu schaffen. Sauberes und detailgenaues Arbeiten sollen motivieren.



«Ich bin gerne im Service, weil ich meine Fortschritte direkt sehe und weil Bewohnende und Gäste Freude an meiner Arbeit haben.»

Alterszentrum Stampfenbach,  
Fahmo Maxamad

## Seniorenbetreuung:

Seniorenbetreuerinnen und Seniorenbetreuer unterstützen betagte Menschen in ihrem Alltag. Je nach Ausbildungsstufe übernehmen die Seniorenbetreuerinnen und -betreuer hauswirtschaftliche Arbeiten, betreuerische Aufgaben (leichte bis anspruchsvollere), Mithilfe bei der Pflege oder Begleitung von betagten oder kranken Menschen. In der Seniorenbetreuung arbeitet man eng mit Fachpersonen im Team zusammen. Die Jugendlichen sollten sich für Menschen interessieren, gut auf ältere Menschen zugehen können und viel Einfühlungsvermögen mitbringen.



«Ich helfe gerne älteren Menschen da, wo sie Hilfe brauchen, weil ich selber die Erfahrung mit meiner Grossmutter gemacht habe.»

Residenz Tertianum Im Brühl,  
Hani Ali

## Voraussetzungen:

- mindestens 16-jährig
- Interesse und Fähigkeiten für einen der drei Berufe
- Selbst- und soziale Kompetenzen, um sich in einem Team und Betrieb des ersten Arbeitsmarktes bewegen und um mit und für Menschen arbeiten zu können
- Anrecht auf eine erstmalige Ausbildung durch die IV finanziert

## Abschlüsse:

Je nach Fähigkeiten kann ein Abschluss auf einem der drei Niveaus angestrebt werden:

- Praktische Ausbildung nach INSOS PrA
- eidgenössisches Berufsattest EBA
- eidgenössisches Fähigkeitszeugnis EFZ

## Ergänzende unterstützende Angebote:

Bei Bedarf können das sozialpädagogische Wohnangebot und die Therapiemöglichkeiten der Stiftung Bühl in Anspruch genommen werden.



## Gezielte Förderung

Das Programm PassParTous orientiert sich an den individuellen Lebenssituationen, Kompetenzen, Bedürfnissen, Möglichkeiten und persönlichen Zielen der Jugendlichen/ des Jugendlichen. Die Förderziele werden aufgrund des individuellen Förderbedarfs systematisch ermittelt, gesteuert, begleitet und reflektiert.

Um dem erhöhten Förderbedarf gerecht zu werden, erhalten Jugendliche nicht nur durch betriebseigene Ausbilderinnen und Ausbilder fachliche Unterstützung und Anleitung, sondern werden für psychosoziale und übergeordnete Themen durch einen Integrationscoach der Stiftung Bühl unterstützt. Dieser

arbeitet direkt im Betrieb, damit die Nähe zur Ausbildung gewährleistet ist. Da der Coach regelmässig vor Ort ist, unterstützt er auch die Ausbilderinnen und Ausbilder, sowie alle am Ausbildungsprozess beteiligten Personen direkt in der Anleitung und Zusammenarbeit mit den Lernenden.

Die Lehre wird in einer heterogenen Gruppe von Lernenden mit und ohne Beeinträchtigungen im Betrieb absolviert. Die Durchmischung und direkte Ausbildung in einem Betrieb des ersten Arbeitsmarktes fördert die Sensibilisierung und einen Lernprozess bei allen beteiligten Personen.



## Für alle ein Gewinn



PassParTous entspricht den Bedürfnissen von Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf und deckt gleichzeitig einen Bedarf des ersten Arbeitsmarktes ab. So kann PassParTous für alle ein Gewinn werden.

- Erweiterung der Handlungskompetenzen durch gezielte Förderung am Ausbildungsplatz
- niedrigere Abbruchrate bei der Ausbildung von jungen Menschen mit IV-Unterstützung im ersten Arbeitsmarkt
- höhere Integrationsquote in den ersten Arbeitsmarkt von jungen Menschen mit IV-Unterstützung
- Erhöhung der Chancen für einen nachhaltigen Verbleib im ersten Arbeitsmarkt
- Entwicklung sozialer Kompetenzen im Umgang mit Mitarbeitenden und Lernenden
- Soziales Engagement führt zu einer positiven Wahrnehmung der Unternehmung in der Gesellschaft
- Die Ausbildung von Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf wirkt sich positiv auf das Betriebsklima aus

## Eine Initiative der Stiftung Bühl

Die Stiftung Bühl ist stark in der Ausbildung von Jugendlichen in geschützten Ausbildungsbetrieben und bietet auch vereinzelt begleitete Ausbildungen im ersten Arbeitsmarkt (supported education). Mit den geschützten Ausbildungsplätzen spricht die Stiftung Bühl Jugendliche an, welche einen eng betreuten Rahmen benötigen. Mit den unterstützten Einzelausbildungsplätzen im ersten Arbeitsmarkt erreicht die Stiftung Bühl Jugendliche, welche über ein hohes Mass an Selbstständigkeit und Eigeninitiative verfügen und wenig Begleitung benötigen. Es hat sich gezeigt, dass zwischen diesen zwei Polen ein zusätzliches Angebot für Jugendliche fehlt, welche eine Ausbildung im ersten Arbeitsmarkt machen können, aber eine engere Unterstützung dezentral im Ausbildungsbetrieb brauchen. Hier setzt PassParTous an.



**«PassParTous ist die ideale Ergänzung unseres Ausbildungs- und Integrationsangebotes. Es entspricht den Erwartungen von vielen Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf und wird ihre Chancen auf eine dauerhafte Anstellung im ersten Arbeitsmarkt erhöhen.»**

Raphael Knecht, Stv. Direktor





## Mehr Information und Anmeldung

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:

**<http://stiftung-buehl.ch/passpartous>**

und auf:

**[www.passpartous.ch](http://www.passpartous.ch)**



Gerne stehen wir Ihnen für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Nehmen Sie noch heute Kontakt auf mit:

Claudia Marzella  
Integrationscoach PassParTous  
044 783 18 94 (Direkt)  
044 783 18 00 (Zentrale)  
[claudia.marzella@passpartous.ch](mailto:claudia.marzella@passpartous.ch)

PassParTous  
c/o Stiftung Bühl  
Rötibodenstrasse 10  
8820 Wädenswil

Spendenkonto: PC 80-21942-1



bilden und forschen  
wädenswil